

## Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.02.2021

---

### Öffentlicher Teil

**TOP .. Bericht zur Entwicklung der Betreuung in KiTa und Schulen 2014 bis 2020**  
0118/2021  
Entscheidung  
zur Kenntnis genommen

Herr Oberbürgermeister Schulz merkt an, dass die Berichtsvorlage angelegt worden ist, da es seitens der SPD im Rahmen einer Pressemitteilung zu Kritik gekommen ist. Durch den Bericht soll verdeutlicht werden, welche zusätzlichen Angebote im letzten Jahr entstanden sind. Er erklärt, dass ohne den Zuzug in 2015 die avisierte Versorgungsquote erreicht worden wäre. Ein Zuzug in der Dimension kann nicht sofort durch Neubauten aufgefangen werden.

Frau Kaufmann führt aus, dass die Zahl der Kinder in Hagen im Berichtszeitraum um 2.662 (auf insgesamt 11.902) Kinder gestiegen ist. Die Verwaltung steht vor der großen Herausforderung Kita, Schul- und OGS-Plätze zu schaffen. In den letzten Jahren wurden 15 neue Kitas gebaut und dadurch 1.288 Plätze geschaffen. Die Versorgungsquote mit U3-Plätzen liegt bei 38%, bei Ü3-Plätzen sogar bei über 95%. Das Ziel in den nächsten Jahren ist die 4 und 5 Jährigen Kinder in die Kitas zu holen, die bislang nicht erreicht werden konnten. In den nächsten beiden Jahren sind zehn neue Kitas geplant, davon bereits zwei Erweiterungen in diesem Jahr. Im Bereich der Schule ist eine größere Herausforderung gegeben. Viele Kinder sind im Grundschulalter dazugekommen. Hagen hat eine großzügige Schullandschaft. Seit 2014 568 Plätze im OGS-Bereich geschaffen; das bedeutet eine Steigerung von 26%. Es gibt ein Programm des Landes zum Ausbau des Ganztags-Angebots. Die Verwaltung bemüht sich das Programm auszuschöpfen. Es werden alle Ressourcen genutzt um den gesetzten Zielen näher zu kommen, denn ab 2025 haben alle Kinder einen Anspruch auf einen OGS-Platz.

Herr Klepper spricht sich für den Bericht aus und hebt hervor, dass das Erreichte ein großer Erfolg ist. Die Schulentwicklung hätte bereits weiter sein können, doch das Projekt Terra 1 wurde aus politischem Interesse torpediert. Für die CDU ist wichtig, dass der beschrittene Weg weitergeht. Er ist zufrieden mit der geleisteten Arbeit der Verwaltung.

Frau Pfefferer fragt nach, ob es realistisch ist, die Frist zu Einreichung des Förderantrags (28.02.2021) zu erreichen?

Frau Kaufmann stimmt zu, dass die Frist sehr kurz ist. Die Fachverwaltung hat die Schulen unverzüglich kontaktiert. Die Ermittlung der Bedarfe muss natürlich verlässlich und belastbar sein. Die Möglichkeit, Baumaßnahmen vorzunehmen ist derzeit nicht gegeben, da bis Ende 2021 alle geförderten Maßnahmen fertiggestellt sein müssen. Gemeinsam mit der Bauverwaltung werden nun Themen wie Schallschutz und Ausstattung identifiziert. Alle vorhandene Ressourcen werden genutzt, um die Förderung auszunutzen zu können.

Herr König wird die Vorlage eingehend prüfen. Er verweist auf eine Vorlage in der dargestellt wurde, dass 400 Plätze im U3-Bereich und im Ü3-Bereich noch über 400 Plätze fehlen. Im U3 Bereich soll die Quote nun erreicht worden sein. Er möchte wissen, was in der Zwischenzeit passiert ist.

Herr Reinke merkt an, dass er von dem Artikel sehr betroffen gewesen ist. Er merkt weiter an, dass die Fachverwaltungen ihr Möglichstes tut, um Plätze einzurichten.

Herr Rudel stellt fest, dass nun Fragen aufgeworfen worden sind, die bewertet werden müssen. Das Projekt Terra 1 muss jeder für sich selbst bewerten. Der Mangel an Plätzen muss angesprochen werden. Das Ziel das verfolgt wird – maximal gute Ausstattung für die Kinder zu haben – ist wichtig. Die abgedruckte Kritik kann auch als Ansporn genommen werden.

Herr Oberbürgermeister Schulz stimmt Herrn Rudel zu, sofern die Kritik im Sinne einer gemeinsamen Anstrengung und nicht im Sinne eines Versagens der Verwaltung formuliert wird.

**Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

- Zur Kenntnis genommen